

Fredi Föh – ein «Gasterländer» an der Eishockey-A-WM

Redaktor Fredi Föh amtiert an der Eishockey-A-WM als Medienverantwortlicher für den Austragungsort Basel – ff. hat wiederum eine neue Herausforderung angenommen – ein Kurzportrait.

Wenn am 1. Mai in Zürich und Basel die Eishockey-A-WM beginnt, so steht mit Fredi Föh auch ein «Gasterländer» im Interesse der internationalen Medienwelt. Als Medienverantwortlicher für den Standort Basel verfasst der Redaktor (BR) alle Pressemitteilungen (in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch), moderiert und bereitet Medienkonferenzen vor und stellt die entsprechenden Interviews mit den Nationalcoachs zusammen. Kurzum: Fredi Föh, der Sohn von Josy und Fredi Föh (Schänis), ist für die optimale Betreuung der Medienschaffenden in der Vor- und Zwischenrunde am Eishockey-A-WM-Austragungsort Basel zuständig. Für die Halbfinals und den Final wird Föh an den zweiten Spielort in Zürich dislozieren, um auch dort eingesetzt zu werden. Wer ist dieser Fredi Föh? Stationen eines sich ständig selbst fordernden Journalisten.

Im kalten Wasser lernt man schwimmen

Etwas muss noch geklärt werden. Obwohl Fredi Föh in der Rapperswiler Altstadt aufgewachsen ist und heute in Jona lebt, darf man ihn loch mit gutem Gewissen zumin-



Fredi Föh fühlt sich in der Rapperswiler Altstadt, wo er aufgewachsen ist, und im Gasterland gleichermaßen wohl.

dest als halben Gasterländer bezeichnen. Gründe gibt es genug: Oft besucht er seine nach Schänis zurückgekehrten Eltern, weiter ist er fussballerisch in Weesen tätig, und schliesslich besitzt Föh auch das Kaltbrunner Bürgerrecht. Gasterländer oder «Seebezirker», wie auch immer, so richtig heimisch fühlt sich Fredi Föh dort, wo Sport betrieben wird oder zumindest über die schönste Nebensache der Welt intensiv diskutiert wird.

Schon in jungen Jahren als A-Junioren-Fussballer beim FC Rapperswil-Jona verfasst er zum Entzücken seines damaligen Trainers Rolf Lutz (heutiger Vize-Präsident und Pressechef des SCRJ) und auch zur Freude der Lokalpresse auffallend gefällige Matchberichte. So kommt es, wie es kommen muss, der sprachgewandte kaufmännische Angestellte erliegt dem Werben der schreibenden Zunft: Nach zwei Wochen «Einführungsphase» bei der ehemaligen «Linth» wird ihm mit knapp zwanzig Jahren die De-facto-Stellung eines Sportchefs der Rapperswiler Lokalzeitung übertragen. Getreu dem bewährtem Ausbildungsprogramm «Learning by doing» warf man den Bänkler ins journalistische Schwimm-Lernbecken – und dies mit Erfolg.

Bereits vom ersten Redaktionstag zeichnet sich ff. (so lautet das Zeitungskürzel und Markenzeichen) durch sein Interesse an einer hintergründigen Berichterstattung über das Sportgeschehen und durch den schier unglaublichen Willen zum heiss begehrten Primeur (journalistische Erstmeldung) aus. Schon fast rastlos, sucht und findet der Journalist Föh neue Herausforderungen. Die verschiedenen bisherigen beruflichen Stationen des 30jährigen zeugen davon: Von der Linth-Zeitung wechselte er zur Thurgauer Zeitung, um schliesslich via FC Zürich-Sekretariat und Redaktorenstellen in Chur (Bündner Tagblatt) und Uznach (ehemalige LPZ) auf der Redaktion von News bluewindow glücklich zu werden. Man ist geneigt hinzufügen, für kurze Zeit glücklich zu werden. So gesehen, passt die teilzeitliche An-

nahme der Stellung des Medienverantwortlichen der Eishockey-A-WM ins Bild: ff. brauchte neben der Arbeit bei der ersten Schweizer Tageszeitung auf Internet (bei der Redaktion News bluewindow) wieder einmal eine neue Herausforderung. Selbstverständlich ist diese Berufung aber in erster Linie eine Wertschätzung der journalistischen Qualitäten von Fredi Föh. Denn, wo auch immer Kämpfer Föh tätig ist, die journalistische Konkurrenz hat meist das Nachsehen.

Gymnastiklehrer-Ausbildung als zweites Standbein

Apropos rastlos: nicht genug der anspruchsvollen Medienbetreuungs-Aufgaben an der kommenden Eishockey-A-WM; im Augenblick bereitet sich Fredi Föh auch auf den Abschluss der berufsbegleitenden Gymnastiklehrer-Ausbildung (Mitte Juni) vor. Er wird nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung eine Teilzeitstelle im Therapeutischen Trainingszentrum Grünfeld (Jona) antreten.

Doch vorerst wird sich ff. in den kommenden Tagen (bis zum 17. Mai) auf den grössten je in der Schweiz ausgetragenen Eishockey-Anlass die Eishockey-A-WM in Zürich und Basel, konzentrieren. ●

Eishockey-A-WM- Medienchef in Basel

Name: Fredi Föh
Alter: 30 Jahre
Zivilstand: ledig
Beruf: Redaktor BR
Hobbies: Sport ganz allgemein
(aktiv und passiv)
Wohnort: Jona

Einzeltickets im Vorverkauf

Für die am 1. Mai beginnende Eishockey-A-WM in Zürich und Basel sind im Vorverkauf von den angestrebten 150 000 bis 200 000 Eintrittskarten bisher 110 000 Tickets abgesetzt worden. Um den Vorverkauf nochmals anzukurbeln, sind seit vergangenem Montag für sämtliche Partien auch Einzeltickets beim Ticket Corner, bei der Ticketline (Tel. 01 225 60 60), beim Hallenstadion in Zürich, beim Stadion St. Jakob in Basel oder beim WM-Organisationskomitee (Tel. 01 303 90 25) erhältlich. *pd.*